

Argovia Beizlifest im Birrfeld – Die Feldlerchen waren zuerst da!

Die stark unter Druck stehenden Feldlerchen brüten seit Jahrzehnten im Birrfeld. Die Veranstalter des Argovia Beizlifestes 2024 nehmen keine Rücksicht auf die Brutzeit, welche bis Mitte August dauert und nehmen in Kauf, dass Bruten der Feldlerchen zerstört werden. Eine Verschiebung in den Spätsommer wäre eine gangbare Lösung.

BirdLife Aargau hat aus Zeitung erfahren, dass dieses Jahr das Argovia Beizlifäscht wieder im Birrfeld stattfinden soll. Das Birrfeld ist das letzte grössere Brutgebiet der Feldlerche im Aargau. Im Gegensatz zu den Aussagen der Organisatoren brüten die Feldlerchen seit Jahrzehnten dort. Feldlerchen sind Bodenbrüter im Kulturland und unter anderem wegen der intensiven Landwirtschaft gefährdet. Um einen Bestand stabil zu halten, braucht die Lerche zwei Bruten in der Zeit von Mitte April bis Mitte August. Der Kanton hat aus diesen Gründen ein Artenförderungsprogramm für die Feldlerchen im Birrfeld eingeführt. Die Bestandesaufnahmen haben gezeigt, dass im südlichen Teil des Birrfeldes die Lerchenreviere gehäuft vorkommen. In genau diesem Gebiet hat 2022 das Argovia Fäscht nach zweijähriger Pause wieder stattgefunden mit dem Hive Air sogar an zwei Wochenenden mit über 40'000 Besucher:innen.

BirdLife Aargau hat sich nach dem Argovia Fäscht 2022 mit allen Beteiligten zusammengesetzt, um eine Lösung zu Gunsten der Feldlerche zu finden. Es ging nicht um die Verhinderung des Anlasses, sondern um eine Verschiebung in den Spätsommer oder einen Austragungsort im nördlichen Birrfeld. Darauf wollte ch media nicht eingehen, und da auch die Gemeinde Lupfig die Bewilligung für 2023 nicht mehr gab, wurde das Fest nach Wohlen verlegt. ch media verkündete in der Presse, dass der Austragungsort wegen der Feldlerche verschoben wurde.

Jetzt meldet ch media, dass auf dem gleichen Gebiet im Birrfeld am 22. Juni 2024 das Argovia Beizlifäscht stattfinden soll. Weder BirdLife Aargau noch die Vogelwarte wurden darüber informiert. Die Aussage, dass der spätere Termin dem Brutgeschäft der Feldlerche nütze, ist bei einer Brutzeit bis Mitte August reiner Hohn. Das Fest 2022 hat gezeigt, dass die Organisatoren die Besucherlenkung nicht im Griff hatten. Gesperrte Feldwege wurden begangen und befahren, Absperrungen umgeworfen oder auf die Seite gestellt. Private Partys am Feldrand und Getränkedepots in den Feldern wurden dokumentiert, vom Abfall ganz zu schweigen. Zu diesen Störungen um das Festareal kommt noch der Lärm und die Lichtverschmutzung hinzu. Der Hinweis, dass der diesjährige Anlass kleiner sei, macht die Sache nicht besser, denn es werden wieder tausende Menschen in einem sensiblen Gebiet unterwegs sein. Das Vorgehen der Organisatoren hat gezeigt, dass sie nicht an konstruktiven Lösungen interessiert sind und definitiv kein Interesse an den Naturwerten unserer Region haben. Mit etwas gutem Willen und Engagement könnten die Feldlerchen ihre Brut in Ruhe aufziehen und die Besucher ein fröhliches Fest geniessen, dann eben erst im August oder an einem anderen Ort.

Für weitere Informationen:

Gertrud Hartmeier, Präsidentin BirdLife Aargau, 079 693 36 66
Kathrin Hochuli, Co-Geschäftsführerin BirdLife Aargau, 078 862 75 81

Fotos:

Feldlerche (Beni Herzog)
Lichtverschmutzung Argoviafest 2022 (Werner Bühler)
Private Partys am Feldrand (Werner Bühler)
Getränkedepots werden mitten im Feld angelegt (Werner Bühler)